[Ehrsam und Ehrlich]

Objekttyp: Group

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band (Jahr): 2 (1876)

Heft 20

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

Chriam. Entfeslich! Ift benn gar feine Chrlichfeit in ber Welt mehr? Jest sit t ber neue Staatstaffier auch, weil er -

Bas weil er? Dummheiten. Gin jeder Arbeiter ift feines Lohnes werth. Wozu benn ber Speftafel? Der Brofi wird bas gleiche Recht haben, wie ber Eggimann.

Chriam. Wie fo bas gleiche Recht?

Chrlich Run ja, nach der großen Berantwortlichkeit und der miserabeln Besoldung, eine hinreichende - Staatspension.

Der haslithaler Streit mit Murten.

(Nach ber Melodie: "Die Pintschgauer wollten wallsahrten gehn").

Die haelithaler wollten nach Murten gehn, Gie hatten halt vernommen, bas Fest fei munderichon. Die Saelithaler find erwartungefrob, Drum ichaffet, daß ein Jeber Gein feines Roftum bab'.

Die Saslithaler wurden aber umgestimmt, Sie murben über Murten in tief'fter Geel' ergrimmt, Die Entlibucher bachten: "Wollt ihr uns foppen? Dh! Da bleiben wir zu hause, Bei Beib und Rind und Bieb.

Das Roftum, fo ihr Murtner uns habt jugebacht, Das will uns nicht behagen, es ift ja Narrentracht. Bir banten für die Chre bem Jeftprafidio, Wir wollen achte Mugen Und Barenhauter fein.

D heiliger Cantt Mugius, bu bidhaut'ger Mann, Mit honiglederm Munde, mit icharfer Rrall' und Bahn. Dir wollen bir nur gleichen in Ernft und Jubilo Und wollen auch in Murten Rur beine Junger fein.

Als große vaterländifche Tefte

maren in biefem Jahre noch gu feiern:

- 1. Die Erfindung bes eidgenöffischen Spages.
- 2. Der Unfang bes eidgenöffischen Defigits.
- 3. Das Jahr, in welchem bas Militar feine neue Ropf bebedung erhielt.
- 4. Der gludlich vorübergegangene Rrampfhuften 3 mingli's.
- 5. Das tolle Leben,
- 6. Die Erfindung bes Steuerzebbele.

2C. 2C.

Des Lugerner Militärdirektor's Klage.

Ud, ob biefen Gibgenoffen Wird das herz mir gar fo schwer, Ginen Bod batt' ich geschoffen Und nun lachen alle febr.

Die breigehn Difigiere, bie ich nach Wallenftabt In ebelm Gifer geftern per Bahn gefendet batt', Die schidt man voller Laden per Bahn auch wieber bei: "Im Juni fei die Schule und gar nicht ichon im Mai".

Bin ich nun etwa Urfach, bag ber Ralender lugt, Daß man in Bern fo manchmal fich felber auch betrügt. Nicht ich hab' mich verseben, genau weiß ich es jest, Ihr fehltet, weil die Schule gu fpat ihr angesett!

> Ach, ob biefen Eidgenoffen Wird bas Berg mir gar so schwer, Ginen Bod hatt' ich geschoffen Und nun lachen alle fehr.

Aus dem Tagebudje der Militaria.

Die Glarner Landegemeinde hat den Impfzwang abgeschafft. NB. Wart' bie werd' ich friegen!



Berr Feufi

Galled Ci, Frau Stadtrichteri, s'ift doch öppis herrlis um berigi Berfammlige, wie de Berein für's frei Chriftethum am Buftig gha hab, ba weiß mer emmel an wo use und mohi.

Fran Stadtrichter. Ja, myn Liebe, mer hab wurtli fi Freud bra; a bem Mittag bini fo gludli gfi, i hett Gi mit glubendem Urm umarmet, wenn i Si troffe het. Da hands emmeau bene schüulige Materialiste wieder gfeit, wo de Bartel de Most holt und eust Chile ift bag'ftanbe wiene großi Chue innere heerd Schaaf. — Ebeneso mues mer das jung Bluet bilehre, wenn's in g'hörige Trieb du mues; da isches ganz ginau, wie allimal euse huusapithegger seid: Wemer wott en guete By mache, fo mues mer fei Chummi neh bergue.

Brieffaften der Redaftion.

Briefkasten der Redaktion.

J. J. i. S. Wir lassen Isten die und siedl. übermachten Zeichnungen mit Dank zurückzehen und hossen die bestriedigt zu haben. — S. i. N. Ans entiger Ar. können sie unsern guten Wilken schein Seie und auf dem Lanken in der sie und bestreitlich erzielt der Hunder Wilken schein. Dalten Sie oft mussen und vielleicht erzielt der Hunder eiwas. — Verschiedenen. Wie oft mussen wir noch erklären, daß Anonymes, namentlich wenn es sich mit Perssönlichkeiten deschäftigt, nicht derücksichtigt wird. — S. i. Z. Allerdings post sestum; doch wenn die Frage der Entscheinung näher rück, gebenkt der "Recklipalter" auch mitzuthun. — H. i. Ch. Besten Dank! Solche Löcher aber hatte denn doch der Mantel nicht, daß sogar ein "Reizender" und auf die Entstenung seden doch der Wantel nicht, daß sogar ein "Reizender" und auf die Entstenung sehr nicht, was er verdeckt. Ein gutes, altes Sprichwert das Man lucht keinen binter dem Osen, wenn man nicht schon selbst dort war! Was! Bedeutende Erüfte! — L. M. i. A. Sie sinden einen Fehler, wo absolnt keiner keat. Benn der fragliche Kedaktor seinem Kollegen schiet, won obere ami is lag der sehler wohl einzig in unrichtiger Schrittanwendung; richtig wäre es wohl so gewesen: Mon Scheer kan ist inder es wohl so swelche und Sinchern, Just Gespräch ausganehmen, sondern der Mangel darin an überzengender Schäffe. In anderer Bearbeitung ginge es vielleicht an, aber dann nicht anontym. — Reimschmied. Bir können ihre dusst über Schee nacht. Das dritte sogat später. — A. S. Ihr Vorschlag ist und nicht klar genug und der Leser wüsste wahrelicht auf unschen sich bennen sich vorsiellen welch? ein Franzssisch man unt den Erden nicht an unserer legten Schmen fich vorsiellen welch? ein Franzssisch man unt den Erdestbaus föreitt, auf unserer legten Schmenstate war Zournalist so geschrieben: Chournalist.

Nebelspalter

eröffnet mit 1. Mai ein Abonnement für die Sommerfaifon. Der Pranumerationspreis beträgt, franto durch die Schweiz für

6 Monate Fr. 5,

Für das Ausland mit Portozuschlag.

Man abonnirt bei allen Postämtern und Buchhandlungen, sowie bei der

Expedition.